Swingende Musik in der Barockkirche

Meißenheim (red/far). Die traditionelle Johannismusik findet am Sonntag, 28. Juni, um 18 Uhr in der Barockkirche in Meißenheim statt. Die drei Musikgruppen der Gemeinde wirken mit und auch Pfarrer Heinz Adler als Liturg. Frank Spengler spielt an der Silbermannorgel und am Klavier. Der Kirchenchor mit Projektsängern, unter der Leitung von Kantorin Susanne Moßmann, singt eine Kyrie von Mendelssohn und eine festliche Choralbearbeitung von Bach sowie swingende, deutschsprachige Kirchenmusik von Komponisten aus unserer Zeit. Im Anschluss an die Johannismusik gibt es im Pfarrgarten einen Umtrunk am Johannisfeuer.

Steaks und Krempelturniere

Schutterzell (red/far). Die Hobby-Fußball-Mannschaften messen sich heute, Samstag, beim Sportfest des Sportvereins Schutterzell. Anpfiff des Krempelturniers ist um 14.30 Uhr. Die Handballer beginnen am Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr mit ihrem Hobby-Turnier. Zur Stärkung bietet das Küchenteam Grillsteaks, Schnitzel, Currywurst, Bratwurst, Pommes, Salat, Kaffee und Kuchen an. Am Sonntagabend findet die Tombola-Auslosung statt.

Sommerfest im »Regenbogen«

Altenheim (red/far). »Sommer, Sonne, Spaß und Spiel« lautet das Motto des Sommerfestes des Kindergartens Regenbogen heute, Samstag. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Singkreis für alle. Danach können sich die Kinder und Erwachsenen an den Spielständen ausprobieren. Bei Sonnenschein bieten wir auch Spiele mit Wasser an, daher bitten die Veranstalter, den Kindern Wechselkleidung mitzunehmen. Gegen 14 Uhr soll die Veranstaltung enden.

Radfahren in der Gruppe

Ichenheim (red/far). Der Motor- und Radsportverein Ichenheim bietet ab Donnerstag, 2. Juli, wieder vierzehntägig seine Fahrrad-Ausfahrten an. Treffpunkt ist der am Parkplatz Gasthaus Prinzen um 18.30 Uhr. Geplant sind Strecken auf ebenen und gut ausgebauten Wegen im Ried. Bei genügender Beteiligung biete der Verein sportlich ambitionierten Radlern einen Einstieg in größere und anspruchsvollere Touren. Zusammen mit allen Interessierten können auch individuelle Trainingspläne zur Steigerung der persönlichen Fitness erarbeitet werden. Interessierte melden sich bei Roland Reichenbach unter Telefon 0172/724 65 69.

»Robin Hood« auf der Bühne

Dundenheim (red/far). Die traditionelle Theaterfahrt der Laienspielgruppe Dundenheim führt in diesem Jahr zur Freilichtbühne nach Breisach. Die Fahrt findet am Samstag,, 11. Juli, statt. Auf dem Programm steht das Theaterstück »Robin Hood«. Pro Person wird die Fahrt mit Theaterbesuch 35 Euro kosten. Interessierte melden sich entweder per E-Mail Laienspielgruppe-Dundenheim@gmx.de oder per Telefon bei Sabine Rudolf unter 07807/95 92 79.

Enzyklopädie für Ichenheim

Vorbereitungen für 950-Jahr-Feier laufen

Von Ariane Fries

Ichenheim. In weniger als 18 Monaten wird Ichenheim seinen 950. Geburtstag feiern. Aber nicht nur am ersten Oktoberwochenende wird der Ort zur Festmeile. 2016 ist gespickt mit Terminen rund um das Jubiläum.

Seit einem halben Jahr werde intensiv an den Vorbereitungen für die 950-Jahr-Feier gearbeitet, sagte Bürgermeister Jochen Fischer. „Hinter dem Fest steht nicht nur der Ortsteil, sondern die komplette Gemeinde.“ Schon im vergan-

LAHRER ZEITUNG
950 Jahre Ichenheim 2016

genen Jahr wurde deshalb der »Förderverein 950 Jahre Ichenheim« gegründet. Vorsitzender ist Ortsvorsteher Ralf Wollenbär.

Am ersten Oktoberwochenende 2016, 2. und 3. Oktober, verwandelt sich Ichenheim dann ab der Kreuzung Werderplatz/Rheinstraße weiter auf der Hauptstraße und schließlich am Rathaus vorbei in eine Festmeile mit zahlreichen Themenhöfen, Kunst und Kultur. »Wir zeigen auf den Höfen, wie wir gewachsen sind«, erklärte Wollenbär dazu. So seien Themen wie Tabak dabei, Imker und Schnapsbrenner zeigen ihr Handwerk, Pferde werden beschlagen und Oldtimer ausgestellt. »Die Leute sind stark motiviert und gehen in ihren Themen richtig auf«, verriet Wollenbär. Die Kosten für die Veranstaltung werden nicht unter 40 000 Euro liegen, mutmaßte Hans-Jörg Hosch, Rechner des Fördervereins. Die Finanzierung solle vornehmlich über Sponsoren und eben den Förderverein laufen.

In der zweiten Jahreshälfte 2016 veröffentlicht unsere Autorin, Daniela Nußbaum-Jacob, gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern ein Jubiläumsbuch. »Das ist keine Festschrift, sondern ein richtiges Buch«, sagte sie.

Walter Henninger arbeitet für das Jubiläum an einer Stele aus Sandstein. Die 40 mal 40 mal 180 Zentimeter große Skulptur wird mit alten Ornamenten und einem Text zum Ursprung Ichenheims verziert.

Am 3. Oktober diesen Jahres wollen die Organisatoren die Einzelheiten den Ichenheimern vorstellen. Schon im März 2016 findet die erste Veranstaltung zu dem Fest statt: Der evangelische Kirchenchor gibt ein Konzert in der Langenrothalle. Weiter geht's im Juni mit einem Konzert von »Chorus delicti« und »Sextakkord« im »Löwen« und acht Wochen später steht ein Treffen der Turnerjugend mit Zeltlager und Dorfrallye auf dem Programm. Dazu kommen noch Dorfrundgänge und Radtouren. Das traditionelle Straßenfest entfällt 2016.

Jochen Fischer, Manfred Schäfer, Ralf Wollenbär, Hans-Jörg Hosch, Daniela Nußbaum-Jacob und Tom Jacob (von links) organisieren die 950-Jahr-Feier in Ichenheim. Foto: Fries

Tauchen zu bestimmten Uhrzeiten ist am Wacholderrainsee. Foto: Weide

Fohlengartensee: Tauchen verboten

Ortschaftsrat Altenheim legt neue Richtlinien für Badeseen fest

Von Hans Weide

Altenheim. Dass es nicht einfach ist, die Interessen von Badegästen, Anglern, Tauchern und Jägern gleichwohl zu berücksichtigen, hat der Ortschaftsrat Altenheim im Zusammenhang mit der Nutzung der beiden Seen Wacholderrain und Fohlengarten in seiner Sitzung festgestellt.

Problematisch ist die Nutzung der Seen durch Taucher. Dabei fühlen sich am Wacholderrainsee vorwiegend die Angler und am Fohlengartensee die Jäger durch das Verhalten dieser Sportler beeinträchtigt. Besonders das Tauchen zur Nachtzeit wurde beanstandet.

Peter Heuken (CDU) eröffnete die Diskussion, indem er eine Reihe von Regelungen in anderen Gemeinden unter ähnlichen Voraussetzungen darlegte. Dadurch kam vor allen Dingen die von Heuken empfohlene Zonenregelung zur Sprache. Dem schlossen sich auch Ralf Wendle (FW) und Bernd Uebel (SPD) an, der darüber hinaus auch die Festlegung von zeitlichen Begrenzungen vorschlug. Nachdem man von Betroffenen gehört hatte, dass die Beeinträchtigung der Jagd vor allen Dingen durch nächtliches Tauchen am Fohlengartensee besonders gravierend sei, schlug Gemeinderätin Renate Merten (SPD) vor, diesen See gänzlich für das Tauchen zu sperren. Uta Adam (FW) und Gerhard Moser (CDU) waren der gleichen Ansicht. Ewald Bühler (CDU) gab allerdings zu bedenken, dass es nach einem Verbot zu einer höheren Belastung des Wacholderrainsees kommen könnte. Er plädierte für ein Verbot, das nach einer gewissen Zeit noch mal diskutiert werden solle.

Bereiche und Zeiten festlegen

Ein weiterer Vorschlag war, das Tauchen zu unterschiedlichen Zeiten zu erlauben. Ralf Wendle (FW) schlug hingegen eine gesetzliche Regelung vor, in der Bereiche und Zeiten für die Taucher festgelegt sein sollten. Dem schloss sich auch Bettina Dürr (UL) an, die davon ausging, dass damit eine gänzliche Sperrung des Fohlengartensees nicht erforderlich würde.

Ortsvorsteher Jochen Strosack (FW) ließ daher getrennt abstimmen. Für eine Sperrung des Fohlengartensees für Taucher sprach sich der Rat mit sieben zu drei Stimmen aus. Auch wurde ein Verbot am Wacholderrainsee in der Zeit ab 21 bis 7 Uhr und mehr Parkplätze an beiden Seen festgelegt. Darüber hinaus genehmigte man die Schaffung einer Einstiegsmöglichkeit für die Taucher am Wacholderrainsee.

Das Gremium beschäftigte sich zudem mit der von der Gemeinde vorgeschlagenen Änderung des Bebauungsplans »Kleinried II«. Wie auch in den andren Ortsteilen Neurieds wurde hier die Empfehlung der Gemeinde einstimmig umgesetzt. Demnach dürfen Einfriedigungen nun, die an den öffentlichen Verkehrsraum angrenzen, eine Höhe von 1,80 Meter haben. Außerdem ist es zukünftig möglich, Nebenanlagen auf der gesamten Grundstücksfläche zu errichten. Gerhard Moser, stellvertretender Ortsvorsteher, wies nochmals auf das Verbot des Befahrens der Feldwege hin und kündigte Kontrollen an.

Rechnungsergebnis ist akzeptabel

Abwasserverband zieht Bilanz

Von Dieter Fink

Müllen. Die Feststellung der Jahresrechnung 2014 ist ein Tagesordnungspunkt der 113. Sitzung des Abwasserverbandes Neuried/Schutterwald gewesen. »Das Rechnungsergebnis 2014 ist akzeptabel. Die Gesamtumlagen liegen im vertretbaren sachgerechten Rahmen. Die Betriebskostenumlage liegt mit 801 934 Euro unter dem Vorjahresbetrag« sagte Michael Lipps, Verbandsrechner.

Das Gesamtvolumen liegt mit 1 199 099,76 Euro um 130 000 Euro über dem Planziel. Da die Abweichung sehr stark durch die neutralen Aufrechnungsvorgänge aus den Abwasserabgaben 2013 resultiere, seie sie unbedenklich.

Zur Abdeckung des neuen Blockheizkraftwerkes hat die Verbandsversammlung am 24. Juni 2013 außerplanmäßige Ausgaben von 130 000 Euro nachbewilligt. Die Schulden verringerten sich um 70 037 Euro auf 1 190 689 Euro. Die Liquidität sei stets gesichert gewesen. Das Anlagevermögen mit 4 609 368 Euro ist zu 74 Prozent aus Eigenmitteln finanziert. Der Beschluss zum Ergebnis der Jahresrechnung 2014 wurde einstimmig festgestellt.

Anschließend nahm die Verbandsversammlung den Prüfbericht des Gemeindeprüfungsamtes für Bauausgaben von 2009 bis 2013 zur Kenntnis. Er gibt vor, gesonderte Vergabedokumentationen zu beachten und bei Vergaben ab einer Auftragshöhe von 30 000 Euro vor Zuschlagserteilung Auskünfte durch einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister einzuholen. Dem Betriebsbericht der beiden Leiter, Ralf Strosack und Daniel Kuderer, war unter anderem zu entnehmen, dass 2014 1 487 450 Kubikmeter Abwasser behandelt wurden. Bei den amtlichen Stichproben habe es keine Überschreitung der Werte gegeben. Aus dem Frisch- und Überschussschlamm wurden 356 944 Kilowatt Strom und 542 597 Kilowatt Abwärme erzeugt. Es seien keine nennenswerten Störfälle aufgetreten . Der Bericht des Gewässerschutzbeauftragten wurde auf die Sitzung im November verschoben.

Den Gospel fühlen

Konzert in der evangelischen Kirche

Altenheim (red/far). Der Lahrer Gospel-Chor gibt heute, Samstag, ein Konzert in der evangelischen Kirche. Ab 20 Uhr singen die Musiker moderne Gospel-Titel erweitert um bekannte Pop-, Soul- und Worship-Songs. Die 30 Sänger werden von mehreren erfahrenen Solisten und einer Band begleitet. Die Gruppe gibt Konzerte in Hotels, Autohäusern oder Weinkellern, tritt bei Festivals und Messen, Open-Air, im Festzelt oder in Hallen auf. Auch im Europark Rust haben sie gesungen. Gospelmusik ist ein Phänomen, das die Welt umspannt, eine Musik, die Herzen berührt. Ursprünglich kommt die Musikrichtung aus den USA.

Tickets sind erhältlich bei Elektro Winkler in Altenheim (Fasanenweg 4, 07807/17 17) sowie zuzüglich Vorverkaufsgebühr in den Geschäftsstellen unserer Zeitung. Ab 19 Uhr kosten die Tickets an der Abendkaste zwei Euro mehr. Ermäßigte Tickets bekommen Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte sowie Rentner und Arbeitslose. Kinder bis 10 Jahren zahlen keinen Eintritt.